

Werkes. 1953 verließ der 150.000ste Lanz-Bulldog das Werk. Im selben Jahr wurde die Lanz Iberica S.A., Madrid gegründet. 1956 erwarb Deere & Company die Aktienmehrheit. 1967 Verkauf des beweglichen Anlagevermögens und der vorhandenen Vorräte an den Großaktionär, seither beschränkt sich die John Deere-Lanz Verwaltungs-AG auf die Vermietung und Verpachtung des Mannheimer Werkes an John Deere & Co. Heute ist das Werk Mannheim für John Deere mit 2.700 Mitarbeitern die zweitgrößte Fabrik des Konzerns und der größte Produktionsstandort außerhalb der USA. In der Umrahmung das bekannte Firmen-Signet mit dem springenden Hirschen. Mit restlichem Kuponbogen. Diese Emission sonst kaum zu bekommen!



Nr. 468

Nr. 468 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

John Hagenbeck Film AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 633
Berlin, 15.11.1921 **EF**
Gründeraktie, Auflage 7.000 (R 7). Gründung 1921. Herstellung, Vertrieb und Verleih von Filmen, Erwerb und Betrieb von Kinotheatern. Der Pflanzler, Jagdführer, Tee-Exporteur, Tierfänger und -händler John Hagenbeck (1866-1940, Halbbruder des Hamburg Zoo-Gründers Carl Hagenbeck) hat in den Jahren 1919-1923 vierzehn Spielfilme mit fast ausnahmslos exotischen Sujets hergestellt (z.B. Herr der Bestien, Allein im Urwald, Darwin). 1925 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Sehr dekorativ mit Löwenköpfen im Underdruck. Faksimile-Unterschrift John Hagenbeck. Lochentwertet.



Nr. 469

Nr. 469 **Schätzpreis: 280,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

JUHAG Industrie- und Handels-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5633
Berlin, April 1922 **VF**
Auflage 6.000 (R 10). Gegründet 1896 zwecks Verwaltung, Erwerb und Veräußerung von Grund-

stücken sowie Beteiligung an industriellen Unternehmungen. Die Firma lautete bis 31.5.1920: Handelsstätte Bellealliance AG zu Berlin, danach: Juhag Industrie- und Handels-AG, Berlin. Die Gesellschaft besaß mehrere Grundstücke, die in den Jahren 1919 und 1920 verkauft wurden. Von den ihr aus dem Verkauf zugeflossenen Barmitteln hatte die Gesellschaft an verschiedene industrielle Unternehmungen gedeckte Kredite gewährt. Die Gesellschaft war damit eine reine Kapitalgesellschaft geworden und verwendete ihre flüssigen Mittel zu Beteiligungen bei Industrie- und Handelsunternehmungen. In diesem Sinne wurde durch Beschluss der G.-V. vom 31.5.1920 der Zweck und die Firma geändert. 1922 wurde gegen Aktien-Austausch ein größerer Teil des A.-K. der Deutschen Hypothekenbank AG erworben, der 1925 mit Nutzen abgestoßen wurde. Durch Beschluß der G.-V. vom 13.11.1925 wurde das Vermögen der Juhag Industrie- und Handels-AG zu Berlin als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation mit Wirkung vom 1.1.1925 von der Union, Baugesellschaft auf Aktien, Berlin, übernommen. Prägiesiegel lochentwertet. **Nur 5 Stücke** aus dieser Emission sind bekannt! **Extrem niedriges Einlieferer-Limit!**



Nr. 470

Nr. 470 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Jungheinrich AG

Sammel-Vorzugs-Aktie 20 x 50 DM,
Nr. 10661
Hamburg, Dezember 1990 **EF+**
Gründung 1990 nach Verschmelzung der 1953 gegründ. H. Jungheinrich & Co. Maschinenfabrik mit

inländischen Gesellschaft. Das Produktprogramm umfaßt Flurförderzeuge, Regalsysteme und Dienstleistungen für Intralogistik. Der Name Ameise ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Jungheinrich Profishop und wird häufig als Synonym für Handhubwagen oder Elektro-Hubwagen benutzt. Mit Porträt des Firmengründers Dr. Ing. Friedrich Jungheinrich. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 471 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

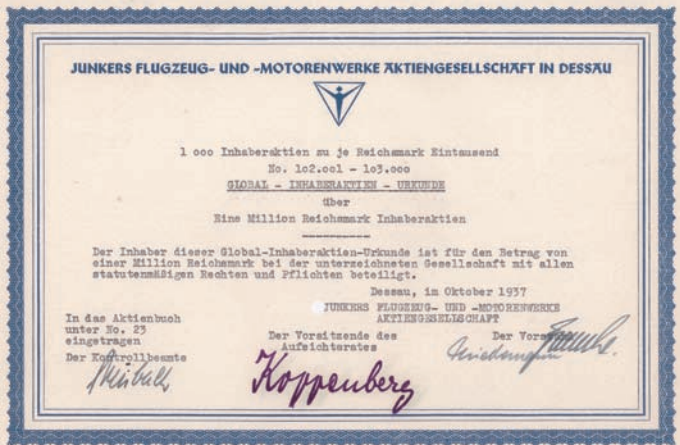
Jungheinrich AG

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 725
Hamburg, Dezember 1990 **EF+**
Mit Porträt des Firmengründers Dr. Ing. Friedrich Jungheinrich. Prägiesiegel lochentwertet.

Nr. 472 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Junkers Flugzeug- und Motorenwerke AG

Sammelaktie 1.000 x 1.000 RM, Nr. 102001-103000
Dessau, im Oktober 1937 **EF+**
Auflage 30 (R 7). Gründung 1917 als Junkers Fokkerwerke AG. Der geniale Luftfahrtpionier Prof. Hugo Junkers arbeitete zuerst mit Anthony Herman Gerard Fokker zusammen (Fokker bot bei Ausbruch des I. Weltkrieges seine Dienste beiden Seiten an; die Deutschen akzeptierten als erste). 1918 kehrte Fokker nach Holland zurück. 1919 Umfirmierung in Junkers Flugzeugwerk AG und 1936 in Junkers Flugzeug- und Motorenwerke AG anläßlich der Übernahme der Junkers Motorenbau GmbH und der Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik GmbH. Die Nazis enteigneten Prof. Junkers 1933 nicht nur, sondern erteilten ihm in seiner Firma sogar Hausverbot. Die Junkers-Werke wurden im 2. WK dann der wichtigste Flugzeuglieferant für die deutsche Luftwaffe. Die Werke im Osten wurden nach dem Krieg enteignet. 1958 Sitzverlegung von Dessau nach München, wo Basisforschungen und Entwicklungen der Luft- und Raumfahrtstechnologie weiterbetrieben wurden. Alleinaktionär war nun die Flugzeug-Union-Süd GmbH (die wiederum zur Messerschmitt AG in Augsburg gehörte, einem indirekten Vorläufer von Airbus Industries und damit auch der 2000 gegründeten EADS). Ab 1967 GmbH. 1973 übernommen von der Daimler-Benz Luft- und Raumfahrt Holding AG. Firmenname und Umrahmung vorgedruckt, Text maschinenschriftlich, mit Ori-



Nr. 472

ginalunterschriften des Aufsichtsratsvorsitzen- den Heinrich Koppenberg (ein von den Nazis 1933 als Nachfolger für Prof. Hugo Junkers geschickter grobschlächtiger Stahlmanager aus dem Flick- Konzern, der es ab 1934 schaffte, in nur 10 Mona- ten Bauzeit das neue riesige Junkerswerk hinter das alte Werk zu klozzen) und der Vorstände Rich- ard Thiedemann und Hans Friesecke. Lochentwer- tet.



Nr. 473

Nr. 473 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Kabel- und Metallwerke Gutehoffnungshütte AG

Globalaktie 50 x 50 DM, Blankette Hannover, Januar 1973 EF

(R 10) Gegründet 1900 von Louis Hackethal unter der Firma Hackethal-Draht-GmbH in Langenhagen, 1907 in Hackethal-Draht- und Kabel-Werke AG umgewandelt, 1966 Verschmelzung mit der Osn- abrücker Kupfer- und Drahtwerk. 1967 schließen sich sämtliche zum Konzern des Gutehoffnungs- hütte AV gehörenden kupferverarbeitenden Unternehmen zur Kabel- und Metallwerke Gute- hoffnungshütte AG mit Sitzverlegung nach Hanno- ver. 1989 wird die Firmenbezeichnung auf KM- kabelmetall AG verkürzt, 1995 nach Einbringung der Nichteisen-Metallaktivitäten der Europa Metalli mit Sitz in Florenz und der Tréfinmétaux mit Sitz in Paris erhielt die Gesellschaft den Namen KM Europa Metal AG (kurz KME) mit Sitz in Osn- abrück. Mit Kupons. Lochentwertet.



Nr. 474

Nr. 474 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Kaffeeplantage Sakarre AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1018 Berlin, 15.3.1912 VF+

Kompletter Aktienneudruck nach verschiede- nsten Kapitalmaßnahmen, Auflage 1017 (R 9). Gegründet 1898 durch preußische/schlesische Adlige, Großgrundbesitzer und Unternehmer (u.a. den Fürsten Christian Kraft von Hohenlohe-Oeh- ringen), gehörte zum Interessenkreis der Deutsch- Ostafrikanischen Gesellschaft (DOAG). Auf der Pflanzung Sakarre (mit 650.000 Kaffeebäumen) wurde Kaffee, auf der Pflanzung Kwaschemschi Kautschuk kultiviert. In Sakarre besaß die Gesell- schaft eine Fabrik mit Vortrockenplatz sowie eine 37 km lange Fahrstraße zum Anschluß an die Eisenbahnstation Korogwe der Usambara-Eisen- bahn. Nach dem verlorenen 1. Weltkrieg gingen die Plantagen an die Briten. Ein Neuanfang durch Investition der geringen vom Reich gezahlten Ent-

schädigungen in neue Pflanzungsprojekte gelang nicht. 1939 ging die in Hamburg börsennotierte AG in Liquidation, 1951 wegen Vermögenslosigkeit gelöscht. Originalunterschrift des Vorstands. Lochentwertet. Nur 9 ausgestellte Stücke wurden gefunden (der Rest waren Blanketten), und auch das nur zufällig, denn an sich wurden die Aktien schon 1929 erneut durch einen kompletten Neu- druck ersetzt.



Nr. 475

Nr. 475 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kali- und Oelbohrergesellschaft Berthashall

Anteil-Schein 1 Anteil, Nr. 517 Hannover, ca. 1905 VF+

Auflage 1.000 (R 10) Bohrgesellschaft mit Sitz in Hannover, belegen im Kreis Stade. Ausgestellt auf Herrn Carl Strauss in Hannover, der auch für den Vorstand unterschrieben hat. Doppelblatt. Linke obere Ecke verfarbt, sonst tadellos. **Extrem nied- riges Einlieferer-Limit!**



Nr. 476

Nr. 476 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

Kaliwerk Neu-Sollstedt zu Berlin und Essen-Ruhr

Namens-Anteil 1 Anteil, Nr. 198 Essen-Ruhr, 10.11.1906 EF

Auflage 1.000 (R 8). 1906 wurde die Grube Neu- Sollstedt gegründet, von 1909 bis 1911 abgeteuf. Teufe 641 m. Von 1912-1924 Förderung von Kal- salz. Das Kali-Bergwerk in Neussollstedt bei Rehun- gen (Kreis Nordhausen) war 1932 eine Tochterge- schaft der Kaliwerke Aschersleben. Der Schacht wurde ab Herbst 1944 durch die SS-Bau- brigade I zum unterirdischen Material- und Klei-

dungsdepot der SS ausgebaut (Code Jöhnemon). Ab September 1944 war es ein Außenlager des KZ Mittelbau-Dora. Gerüchtweise soll in dem Schacht jüdisches Silber versteckt gewesen sein, das dem Märkischen Museum überlassen worden ist. Der aufgelassene Schacht von Neussollstedt wurde 1994 verfüllt. Lochentwertet.



Nr. 477

Nr. 477 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Kallenberg Mühlen AG

Aktie 1.000 Mark, Blankette Langensalza, 29.8.1922 EF

(R 7) Gründung 1922. Betrieb der Mühlenwerke A. Kallenberg, später noch Ankauf der Kunstmühle Kühnhausen und der Meuschauer Mühle bei Merseburg. Faksimile-Unterschrift des Reichsbank-Präsidenten Dr. Hjalmar Schacht. Außerst dekorative Gestaltung, Abb. der Mühle im Unterdruck, Getreideumkränzungen. Lochentwertet.



Nr. 478

Nr. 478 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kamerun-Kautschuk-Compagnie AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3592 Berlin, 20.11.1937 EF+

Auflage 600 (R 6). Schon 1906 wurde mit dem Auf- bau der 2.520 ha großen Pflanzung Mukonje in Kamerun begonnen, die je zur Hälfte mit Kaut- schuk und Kakao bebaut war. Die Gesellschaft unterhielt ein eigenes Elektrizitätswerk. Die 1914 in Folge des verlorenen 1. Weltkrieges von den Engländern beschlagnahmte Pflanzung konnte 1924 zurückerworben werden. 1940 wurden die deutschen Angestellten erneut von den Alliierten interniert, das Schicksal der Pflanzung verlor sich im Ungewissen. 1958 wurde das Kapital von 500.000 RM auf 100.000 DM umgestellt, zugleich zeigte die Commerzbank AG ihren Aktienbesitz von mehr als 25 % an. Nachdem klar war, daß die Besetzungen endgültig als verloren zu gelten hat- ten, trat die AG 1970 in Liquidation. Prägesiegel lochentwertet.

Einlieferungen für dienächsten Auktionen werden ständig angenommen!



Nr. 479 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Karlsruher

Lebensversicherungsbank AG

Namens-Aktie 10.000 Mark, Nr. 1961
Karlsruhe, Mai 1923 EF-
Auflage 1.900. Hervorgegangen aus der 1835
gegründeten „Allgemeinen Versorgungsanstalt im
Großherzogtum Baden“, die 1903 in „Karlsruher
Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormalis
Allgemeine Versorgungs-Anstalt“ umfirmierte.
1922 Gründung der Karlsruher Lebensversiche-
rungsbank AG, der 1930 der Versicherungsbe-
stand des Gegenseitigkeitsvereins übertragen
wurde. 1937 Umbenennung in Karlsruher Lebens-
versicherung AG. Großaktionäre waren zunächst
Allianz und Münchener Rückversicherung. Mit der
Umstrukturierung des Allianz-Konzerns und
wechselseitigen Entflechtung gingen die Aktien
der Gesellschaft auf die Münchner Rückversiche-
rung über, die 2006 diese an die Wüstenrot &
Württembergische-Gruppe verkaufte. Lochent-
wertet.

Baden als AG eingetragen worden. Holzverabeit-
ung, Ein- und Ausfuhr von Holz, Herstellung von
imprägnierten Telegraphenstangen und Leitungs-
masten, Schwellen, Holzhaus- und Barackenbau-
ten. 1939 Sitzverlegung nach Berlin. Lochentwer-
tet.



Nr. 481



Nr. 482

Nr. 482 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kelheimer Parkettfabrik AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1225 EF+
München, August 1961
Auflage 300. Gründung 1927 als Kelheimer Parkett-
Fabrik AG in Kelheim. 1929 Sitzverlegung nach
München. Als Spezialität wurde seit 1950 Mosaik-
parkett mit dem Warenzeichen KELMO produ-
ziert. Lochentwertet, mit Kupons.

Großaktionäre waren die Stadt Kiel (Mehrheit)
und früher auch die Alloka. 2008 in eine GmbH
umgewandelt worden. Schöner G&D-Druck, Ree-
derei-Flagge und Stadtwappen von Kiel in der
Umrandung. Lochentwertet.



Nr. 484

Nr. 484 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Kieler Verkehrs-AG

Aktie Lit. C 1.000 RM, Nr. 2188 EF
Kiel, Juni 1939
Auflage 1.660 (R 6). Schöner G&D-Druck, Reederei-
Flagge und Stadtwappen von Kiel in der Umran-
dung. Lochentwertet.



Nr. 480

Nr. 480 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Karpathia Marmorwerke AG

Vorzugs-Aktie 500 RM, Nr. 93 EF
Crimmitschau i. Sa., 25.1.1927
Auflage 55 (R 7). Gründung 1926 in Crimmitschau,
ab Februar 1927 in Dresden. Gewinnung von Mar-
mor und anderen mineralogischen Produkten in
den Karpaten sowie Vertrieb solcher Produkte im
In- und Ausland. Um das Unternehmen in der
Tschechoslowakei bezüglich seiner Produktion
auch als tschechisches zu gestalten, wurde die
Firma Max Eichhorn in Neresnica errichtet und in
das Handelsregister eingetragen. 1931 wurde der
Beschluss gefasst, die Gesamtheit der Aktien in
eine luxemburgische Holdinggesellschaft einzu-
bringen. Großformatiges, dekoratives Papier.
Lochentwertet.



Nr. 483

Nr. 483 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Kieler Verkehrs-AG

Aktie Lit. A 100 RM, Nr. 1478 EF+
Kiel, Mai 1938
Auflage 1.800. Ausgestellt auf Herrn Bankdirektor
Hermann Krus, Kiel. Gründung 1905 als Hafen-
rundfahrt-AG. 1937 Übernahme der „Holsteinische
Autobus GmbH“ und Umfirmierung wie oben. 1939
Verschmelzung mit der „Neuen Dampfer-Compa-
gnie“, 1942 Übernahme der „Kieler Straßenbahn“
mit ihrem 40 km langen Streckennetz, die mit zu
der Zeit rd. 700 Mitarbeitern der größte Betriebs-
teil wurde. Auf den 94 km langen Omnibus- und
Obus-Linien arbeiteten rd. 250 Leute, in der Fahr-
gastschiffahrt 150 Leute. Außerdem an der 1951
gegründeten Kieler Reederei GmbH zu 50 % betei-
ligt, die den Personenverkehr Kiel-Korsör (Däne-
mark) betrieb. Börsennotiz Freiverkehr Hamburg,



Nr. 485

Nr. 485 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kieler Verkehrs-AG

Namens-Aktie 50 DM, Nr. 2788 UNCE/EF
Kiel, August 1951
Auflage 1.800 (R 7). Interessanterweise ausgestellt
auf eine Aktionärin in der DDR (Hella Jobst,
kaufm. prakt. Arzthilfe, Dresden-Weißer Hirsch)
und erst 1975 auf die Stadt Kiel übertragen. Schö-
ner G&D-Druck, Reederei-Flagge und Stadtwappen
von Kiel in der Umrandung.

Nr. 481 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Katz & Klumpp AG

Aktie 500 RM, Nr. 3376 EF
Gernsbach in Baden, 9.8.1930
Auflage 5.000 (R 7). Hervorgegangen aus der Katz
& Klumpp oHG und am 9.8.1930 in Gernsbach in



Nr. 486

Nr. 486 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Klein, Schanzlin & Becker AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 11046 EF
Frankenthal, Dezember 1941
Auflage 2.960. Gründung 1871 als Armaturenfab-
rik. In den folgenden Jahren wurde das Produk-
tionsprogramm um Dampfmaschinen, Pumpen,
Filterpressen und Kompressoren ergänzt. Seit
1887 AG. 1924-34 Übernahme von Zweigbetrieben

in Homburg/Saar, Nürnberg, Pegnitz, Oscherleben/Bode, Bremen und Leipzig. 1988 Umfirmierung in KSB AG. Mit 35 Produktionsstätten in 19 Ländern heute einer der größten Pumpenhersteller der Welt. Lochentwertet.



Nr. 487

Nr. 487 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kleinbahn Horka-Rothenburg-Priebus AG

Aktie 100 RM, Nr. 5600
Rothenburg O./L., 13.6.1929 EF
Auflage 5.965. Gründung am 24.1.1907, eingetragen am 30.3.1907. Firma ab 7.7.1939: Kleinbahn Wehkirch-Rothenburg-Priebus. Streckenlänge 25,7 km (1933), Spurweite 1.435 mm, Bahnbetrieb ab 15.12.1907. Die Strecke wurde bis zur Wiedervereinigung als militärische Umgehungsbahn durch NVA und die Sowjetarmee genutzt. Lochentwertet.

Nr. 488 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kleinbahn-AG Genthin-Ziesar

Sammel-Namensaktie ... x 800 RM, Blankette Genthin, 25.4.1925 UNC/EF
(R 7) Gründung 1898. Bis 1923: Genthiner Kleinbahn-AG, dann nach Fusion 1930 mit der Ziesaar Kleinbahn AG "Kleinbahn AG Genthin-Ziesar". Ab 1942 Genthiner Eisenbahn-AG. Gesamtbahnlänge ca. 154 km rund um Genthin (50 km nordwestlich von Magdeburg). Aktionäre 1940 waren der Staat Preußen und die Provinz Sachsen. 1949 Übernahme durch die Deutsche Reichsbahn, 1967 weitgehende Einstellung des Personenverkehrs, 1999 letzte Fahrt eines Personenzuges im Netz der ehemaligen Genthiner Kleinbahn. Lochentwertet.



Nr. 489

Nr. 489 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Kleinbahn-AG Heudeber-Mattierzoll

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 542
Halberstadt, 1.5.1899 EF
Gründeraktie, Auflage 565. Das nördliche Harzvorland mit seinen Bodenschätzen (Kalk, Kali, Braun-

kohle) und fruchtbaren Böden (Zuckerrüben, Getreide) war einst von einem dichten Schienennetz durchzogen, an dem Staats- wie Privatbahnen gleichermaßen Anteil hatten. Die KHM war eine normalspurige 20,3 km lange Nebenbahn von Heudeber über Mulmke-Zilly-Dardesheim-Deersaheim-Hessen-Veltheim nach Mattierzoll. Gründer waren der Staat Preußen, die Provinz Sachsen, der Landkreis Halberstadt, die Domäne Mulmke, die Actienzuckerfabrik Hessen und Lenz & Co. (letzte führten den Bau aus und übernahmen nach Eröffnung der Bahn am 1.9.1898 zunächst die Betriebsführung). 30 Bedienstete ließen 3 Lokomotiven, 3 Personen- und 20 Güterwagen durch die westlichen Ausläufer der Magdeburger Börse zucken. Im Mattierzoll traf sich die "KHM" mit der von Westen kommenden Strecke BS-Gliesmarode-Schapen-Rautheim-Hötzum-Salzdahlum-Ahlum-Groß Denke-Wittmar-Remlingen-Semmenstedt-Winnigstedt-Mattierzoll der Braunschweig-Schöninger Eisenbahn (im Volksmund "Bimmel-Lutjen" genannt). Sitzverlegungen 1924 nach Hessen (Kr. Wernigerode) und 1931 nach Merseburg (wo dann die Kleinbahnabteilung der Provinzialverwaltung von Sachsen die Vorstandsgeschäfte führte). 1943 Umfirmierung in Eisenbahn-AG Heudeber-Mattierzoll. Laut Reichsbahn-Kursbuch 204 k von 1944 verkehrten auf der Strecke Heudeber-Hessen vier Zugpaare täglich und auf der Strecke Hessen-Mattierzoll sogar 10 Zugpaare. Ein besonders eindrucksvolles Lehrstück deutscher Nachkriegsgeschichte: Das in die Westzone führende letzte Stück bis Mattierzoll wurde gleich 1945 stillgelegt, die Ostzonen-Teilstrecke Heudeber-Hessen 1969. Dennoch wurde 1977 der Oberbau bis Zilly vollständig erneuert, wo im Kriegsfall die vorhandenen Rampen und die Ladestraße als Entladungspunkt für Militärfahrzeuge genutzt werden sollten. Erst einige Jahre nach der Wende wurde 1995 auch diese Reststrecke aufgelassen. Noch heute quert die Bundesstraße von Wolfenbüttel nach Halberstadt die Bahngleise in Mattierzoll kurz vor der Stelle, wo während der Wende einer der ersten neuen deutsch-deutschen Grenzübergänge entstand. Im Verkehrsmuseum Dresden lebt die KHM bis heute weiter: Dorthin gelangte 1974 als Museumslokomotive die 1931 von der Reichsbahn (zuvor Königliche Eisenbahndirektion Berlin) übernommene und zuletzt 1961 zur Schleppenderlokomotive umgebaute KHM "2" 89 6009, ursprünglich aus der preußischen Tenderlokomotive T3 mit Achsfolge C n2 (gebaut ab 1882). Lochentwertet.



Nr. 491

Nr. 491 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Kleinbahn-AG Könnern-Rothenburg

Aktie 500 RM, Nr. 672
Könnern (Saale), 25.2.1929 EF
Auflage 234, weitere 466 in zwei Sammelkunden verbrieft. Gründung 1915 in Könnern, ab 1943 Eisenbahn-AG Könnern-Rothenburg. Strecke Könnern-Rothenburg (5,4 km). 1949 Übernahme durch die Reichsbahn. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 492

Nr. 492 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Kleinbahn-AG Stendal-Arendsee

Namensaktie 200 Mark, Nr. 341 EF/VF
Stendal, 1.10.1911
Gründeraktie, Auflage 360, weitere 140 in einer Sammelaktie verbrieft. Gründung 1906 zum Bau der 48 km langen normalspurigen Bahn Stendal-Peulingen-Kl. Rossau-Arendsee (eröffnet 1908/09). Gründer waren der Staat Preußen und die Provinz Sachsen (die jeweils 470 Aktien = 23,37 % des Kapitals zeichnen), Kreis und Stadt Stendal, die Stadt Arendsee sowie 458 am Bahnbau interessierte Firmen und Privatpersonen. 1915 umbenannt in Stendaler Kleinbahn-AG, im gleichen Jahr Baubeginn für die 22 km lange Zweigbahn von Peulingen nach Bismark Ost (später Hohenwulsch) an der Hauptbahn Stendal-Salzwedel. Eröffnet bis Darnewitz 1916, komplett wegen Verzögerung durch den 1. Weltkrieg erst 1921. Die Betriebsführung für das gesamte Netz hatte von Anfang an die Kleinbahnabteilung des Provinzialverbandes Sachsen in Merseburg. Übergänge bestanden in Stendal zur Staatsbahn, in Klein Rossau kreuzte später die Kleinbahn-AG Osterburg-Pretzlar, ab 1922 auch in Arendsee zur Staatsbahnstrecke Salzwedel-Wittenberge, schließlich in Bismark Ost zur Kleinbahn Bismark-Gardelegen-Wittingen. 1924 fusionsweise Übernahme der Kleinbahn-AG Stendal-Arneburg, wodurch die 1899 eröffnete 13 km lange Strecke Stendal-Arneburg hinzukam. Mit ca. 100 Beschäftigten, 7 Lokomotiven, 14 Personen- und 29 Güterwagen wurden



Nr. 490

Nr. 490 **Schätzpreis: 375,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Kleinbahn-AG Kiel-Schönberg

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 450
Kiel, 4.2.1905 EF

Auflage 75 (R 7). Gründung 1896. Vollspurige Kleinbahn von Kiel nach Schönberg im Kreis Plön (19,6 km), eröffnet 1897. 1914 Verlängerung zum Schönberger Strand. 1945 ging die Betriebsführung von Lenz & Co. GmbH, Berlin-Wilmersdorf auf die Deutsche Eisenbahn Gesellschaft mbH, Frankfurt a.M. über. 1962 Umbenennung in Kiel-Schönberger Eisenbahn-AG. 1965 wurde der Antrag gestellt, die Gesellschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt von der Betriebspflicht zu entbinden. Dekorativ, mit Originalunterschriften. **Extrem niedriges Einlieferer-Limit!**

jährlich etwa 200.000 Fahrgäste und knapp 200.000 t Güter befördert. 1942 umbenannt in Stendaler Eisenbahn-AG. 1946 Enteignung und Übernahme durch die Sächsische Provinzbahnen GmbH, 1948 vom VVB des Verkehrswesens Sachsen-Anhalt übernommen, ab 1.4.1949 gehörte die Stendaler Eisenbahn zur Deutschen Reichsbahn. Die beiden Strecken der alten KB Stendal-Arendsee wurden bereits 1950 bzw. 1951 stillgelegt, die Strecke der alten KB Stendal-Arneburg erst 1972, aber nicht für immer: Ein Teil der Trasse wurde ab 3.1.1977 für die Strecke Borstel-Niedergörne benutzt, die als Anschlussbahn für das nie in Betrieb gegangene Kernkraftwerk Stendal bestimmt war und bis Ende 1995 auch Personenverkehr ab Bahnhof Stendal besaß. Heute ist die Bahn an die Stadt Arneburg verpachtet, sie wird für Holztransporte zur Zellstoff Stendal GmbH in Niedergörne benutzt. Hübsche mehrfarbige Jugendstil-Umrahmung mit Laubranken. **Originalunterschriften des Vorstands** und als AR-Vorsitzender von Landrat Wilhelm von Bismarck (altes Adelsgeschlecht, das schon im 13. Jh. in Stendal erscheint, bedeutendster Vertreter war der erste deutsche Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck, der Landrat war ein Cousin von ihm). Lochentwert.



Nr. 494



Nr. 495

Nr. 495 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR
Klosterkellerei Pegau, Holfert & Co.

Aktie 20 RM, Nr. 6813
Pegau, 26.5.1925 **EF-**
Auflage 7.200 (R 7). Gegründet 1922 zwecks Betrieb einer Obstweinkellerei, Schaumweinkellerei und Obstkonservenfabrik. 1926 nach Verlust des halben Aktienkapitals wurde mit den Gläubigern der Gesellschaft ein außergerichtlicher Vergleich abgeschlossen. 1929 Konkursöffnung, 1932 Firma erloschen. Lochentwert.



Nr. 496

Nr. 496 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR
Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken AG
Aktie 50 DM, Nr. 47
Lambrecht/Pfalz, Mai 1976 **UNC/EF**
Gründung am 29.1.1923 durch Übernahme der Firma Knoeckel, Schmidt & Cie GmbH in Lambrecht. Die Rechtsvorgängerin wurde 1888 gegründet. 1945/46 Teilweise Stilllegung infolge von Rohstoff- und Kohlenmangel. Das Unternehmen erlitt jedoch keinerlei Kriegsschäden. Hauptsächlich Erzeugung von Pergamypapieren, transparenten Pauspapieren sowie Wachsroh- und technischen Spezialpapieren. Das Unternehmen besaß einen eigenen Gleisanschluss. Hauptaktionär war die Robert Cordier GmbH. Heute Areal Immobilien und Beteiligungs-AG. Mit Restkupons. Rückseitig entwertet.

DM-Aktien
Faszinierende Zeugnisse
des deutschen Wirtschaftswunders



Nr. 497

Nr. 497 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kölnische Gummifäden-Fabrik
vorm. Ferd. Kohlstadt & Co.
Aktie 1.200 Mark, Nr. 12527

Köln, 23.6.1923 **EF-**
Auflage 2.500 (R 8. Gründung 1843 durch Ferdinand Kohlstand und Marcus Brenner am Eigelstein 37. Später nach Niehl umgesiedelt, 1864 Erweiterung des Betriebes und nochmaliger Umzug in die Deutz-Mülheimer Str. 127-129 (direkt an die Waggonfabrik van der Zypen angrenzend). Seit 1872 AG. 1908 wurden die heute unter Denkmalschutz stehenden Fabrikgebäude errichtet. Hergestellt wurden mit in der Spitze 1500 Beschäftigten Gummifäden für Web- und technische Zwecke, Klammern- und Kinderluftballons, Lockenwickler, Haushalts- und Operationshandschuhe, Hygienische Artikel (spricht: "Lümmeltüten") und Milchflaschensauger Marke "Mutterglück". Übernommen wurde 1955 die Standard Gummiwerk Baumgarten & Co. KG in Köln-Ossendorf und 1959/60 die Dohmen & Wagner Gummiwarenfabrik GmbH in Heimbach (Eifel). 1970 Vergleichsverfahren, 1971 Liquidationsbeschluss, 1972 Verkauf der Werke und Anlagen, 1973 Aufhebung des Liquidationsbeschlusses und Fortsetzung der Gesellschaft. Auf dem 1972 verkauften Gelände wurde das Berufsbildungszentrum der Stadt Köln eingerichtet. In der Anlage, die 1984 von der Klöckner-Humboldt-Deutz AG übernommen wurde, etablierten sich 1995 nach dem Umzug des Berufsbildungszentrums in die ehemalige Nixdorf-Fabrik ca. 200 Künstler und 12 Kleinunternehmen. Großes Hochformat, feine Zierumrandung. **Nicht** lochentwertet.



Nr. 498

Nr. 498 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kölnische Gummifäden-Fabrik
vorm. Ferd. Kohlstadt & Co.
Aktie 100 RM, Nr. 15073
Köln, 1.10.1938 **UNC/EF**
Auflage 900. Lochentwertet.



Nr. 493

Nr. 493 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Kleinbahn-AG Stendal-Arneburg
Namensaktie Lit. B 300 Mark, Nr. 16
Arneburg, 10.10.1913 **EF**
Kapitalerhöhung für den Umbau auf Normalspur, Auflage 50 (R 7). Ausgestellt auf den Maler Otto Hahn in Arneburg. Schöne Jugendstil-Umrahmung. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 494 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kleinwanzlebener Saatzucht AG
vorm. Rabbethge & Giesecke
Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 346121-30
Einbeck, Januar 1977 **EF+**
Auflage 2.500. Gründung bereits 1838, AG seit 1885 als „Zuckerfabrik Klein-Wanzleben“. Schon immer war der wichtigste Geschäftsweig aber die Zuckerrübensamenzucht. Bereits 1902 kaufte die Gesellschaft die Zuckerfabrik Seehausen. 1920/21 wurde der Großteil der Anteile der Zuckerfabrik Wrede & Sohn in Oschersleben übernommen. 1938 umbenannt in „Rabbethge & Giesecke AG“, bei dieser Gelegenheit kompletter Neudruck der Aktien. Nach 1945 fädelte die sehr strategisch denkende englische Besatzungsmacht schleunigst die Sitzverlegung nach Einbeck ein, dort bis heute (ab 1968 als KWS Kleinwanzlebener Saatzucht AG firmierend) ein viel beachteter Regionalwert an der Börse Hannover. Dekorativ gestaltet mit dem Firmenzeichen, einer Rübe. Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 499

Nr. 499 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

**Kölnische Gummifäden-Fabrik
vormals Ferd. Kohlstadt & Co.**

Aktie 1.000 DM, Nr. 3031
Köln-Deutz, Juni 1960
Auflage 1.800 (R 8).

EF+



Nr. 500

Nr. 500 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Koenig & Bauer AG

Aktie Lit. G 50 DM, Blankette
Würzburg, Oktober 1912

EF+

(R 9) Gründung 1817 als älteste Druckmaschinenfabrik der Welt durch Friedrich Koenig (1773-1833), den Erfinder der Schnellpresse. Seit 1920 AG. 1995 Verschmelzung mit der Schnellpressenfabrik Albert in Frankenthal (Pfalz). Den größten Coup landete Koenig & Bauer nach der Wende mit der Übernahme des DDR-Vorzeigebetriebs Planeta in Radebeul: zum einen gelang es damit, sich im Bereich der Bogenmaschinen direkt gegen den Erzkonkurrenten Heidelberger Druckmaschinen zu positionieren. Zum anderen braucht Koenig & Bauer wegen des gigantischen Planeta-Verlustvertrages trotz glänzender Ertragslage bis lange nach der Jahrtausendwende keine Ertragsteuern zu bezahlen. Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Abheftlochung am oberen Rand.



Nr. 501

Nr. 501 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Königreich Bayern, Eisenbahn-Anleihen

3 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 10756

München, 1.5.1896

EF/VF

(R 10) Mit der Verstaatlichung der 62 km langen (1839/40 eröffneten) München-Augsburger Eisenbahn beginnt in Bayern 1844 die Staatsbahnzeit. Im gleichen Jahr wird mit dem Bau der 548 km langen Ludwig-Süd-Nord-Bahn begonnen (Strecke: Hof-Nürnberg-Kempten-Lindau). Diese Bahn war das mit Abstand größte Bauprojekt seiner Art in ganz Deutschland. Es folgen 1852 die 205 km lange Ludwigs-westbahn (Strecke: Bamberg-Schweinfurt-Würzburg-Aschaffenburg) und 1853 die Bayerische Maximiliansbahn (Strecke Ulm-Augsburg-München-Rosenheim-Kufstein, die 1860 einen wichtigen Abzweig nach Salzburg erhält). 1876 wird mit der Kgl. priv. AG der bayerischen Ostbahnen (gegr. 1856, Großaktionär war das Fürstenthaus Thurn und Taxis in Regensburg) die größte Privatbahn des Landes verstaatlicht, deren 900 km langes Streckennetz fast ebenso groß ist wie das bisherige Netz der Staatsbahn. Bis dahin hing Bayern der Entwicklung im restlichen Deutschland hinterher. Ab 1886 erfolgten dann, finanziert durch umfangreiche Eisenbahn-Anleihen, massive Investitionen in die Staatseisenbahn mit unzähligen Streckenneubauten. Als die Bayerische Staatseisenbahn 1920 in der Deutschen Reichsbahn aufgeht, ist sie mit einem Streckennetz von 8.526 km nach Preußen die zweitgrößte Länderbahn in Deutschland. Außerst dekorative Gestaltung mit Bavaria und Feldherrenhalle im Unterdruck. Faksimile-Unterschrift des Lokomotiv-Fabrikanten Ritter von Maffei für den Landtag. Doppelblatt, mit Kupons.

**Ein faszinierendes Sammelgebiet:
die Anleihen des
Königreichs Preußen**

Unter Friedrich dem Großen erlangte Preußen eine die jüngere deutsche Geschichte insgesamt prägende Bedeutung. Die deutschen Kaiser waren nach der Reichsgründung 1870 zugleich auch Könige von Preußen. Wilhelm II., der letzte von Ihnen, dankte 1918 ab. Der 1920 proklamierte Freistaat Preußen, dessen letzter Ministerpräsident Hermann Göring war, wurde 1947 von den Alliierten aufgelöst. Für Eisenbahnzwecke begab (anders als Baden, Bayern) der preußische Staat keine speziellen Anleihen. Als eine Zuordnung der Ausgaben in den 80er Jahren des vorletzten Jahrhunderts unmöglich wurde, wurden kurzerhand alle bis 1880 ausgegebenen Anleihen rückwirkend zu Eisenbahnanleihen erklärt. So wusste man "genau", wieviel Geld für Eisenbahnzwecke aufgenommen wurde und konnte die Erträge der zum großen Teil verstaatlichten Bahnen zur Bedienung dieser "Eisenbahnanleihen" heranziehen.

Die Anleihen der konsolidierten Schuld - die sogenannten "Konsols" - sind bis 1920 begeben worden.

Alte Preußen-Anleihen sind generell große Seltenheiten, da sie an sich alle eingelöst bzw. nach der Hyper-Inflation 1923 umgetauscht wurden.

Nr. 502 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

5 % Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr. 319448

Berlin, 7.4.1882

VF

(R 10) Begeben nach dem Gesetz vom 28.3.1882. Dekorativ mit dem preußischen Staatswappen. Rückseitig außer Kurs gesetzt 1895 (abgestempelt Amtsgericht Halle a.S.). Mit restlichem Kuponbogen (Zinnscheine 8-20).



Nr. 502



Nr. 503

Nr. 503 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

4 % Staatsschuldv. Lit. C. 1.000 Mark, Nr. 517540

Berlin, 12.2.1884

VF

(R 10) Begeben nach dem Gesetz vom 24.1.1884. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit beiliegendem Erneuerungsschein.

Nr. 504 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

4 % Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr. 560458

Berlin, 12.2.1884

VF

(R 10) Begeben nach dem Gesetz vom 24.1.1884. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit beiliegendem Erneuerungsschein.

Nr. 505 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

4 % Staatsschuldv. Lit. C. 1.000 Mark, Nr. 667049

Berlin, 13.4.1885

VF

(R 10) Begeben nach dem Gesetz vom 4.3.1885. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit beiliegendem Erneuerungsschein.

Nr. 506 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

4 % Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr. 695864

Berlin, 13.4.1885

VF

(R 10) Begeben nach dem Gesetz vom 4.3.1885. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit beiliegendem Erneuerungsschein.



Nr. 507

Nr. 507 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. C. 1.000 Mark,
 Nr. 45187
 Berlin, 10.5.1886 EF/VF
 (R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-
 Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 508

Nr. 508 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. E. 300 Mark, Nr.
 39235
 Berlin, 10.5.1886 VF
 (R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-
 Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 509 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. E. 300 Mark, Nr.
 44733
 Berlin, 12.8.1886 VF
 (R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-
 Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 510 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. C. 1.000 Mark,
 Nr. 68494
 Berlin, 27.9.1886 EF/VF
 (R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-
 Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 511

Nr. 511 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. C. 1.000 Mark,
 Nr. 116221
 Berlin, 23.2.1887 VF
 (R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-
 Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 512 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. C. 1.000 Mark,
 Nr. 126967
 Berlin, 1.4.1887 EF/VF
 (R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-
 Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 513 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. E. 300 Mark, Nr.
 174589
 Berlin, 12.3.1888 VF
 (R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-
 Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 514

Nr. 514 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr.
 174203
 Berlin, 12.3.1888 VF
 (R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-
 Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 515 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr.
 210922
 Berlin, 11.6.1889 VF+
 (R 10) Ausgefertigt nach dem Gesetz vom
 8.4.1889. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-
 Wappen. Mit restlichem Kuponbogen (Zinnschei-
 ne 12-20).



Nr. 510

Nr. 509



Nr. 513

Nr. 512



Nr. 516

Nr. 516 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. C. 1.000 Mark,
 Nr. 195462
 Berlin, 26.8.1889 VF
 (R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-
 Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 517

Nr. 517 Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. E. 300 Mark, Nr. 271648
Berlin, 26.8.1889 VF+
(R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 518



Nr. 519



Nr. 520

Nr. 518 Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr. 239420
Berlin, 26.8.1889 EF
(R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 519 Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. C. 1.000 Mark, Nr. 310319
Berlin, 16.1.1890 EF/VF
(R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 520 Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr. 406406
Berlin, 16.1.1890 VF
(R 10) Begeben nach den Gesetzen vom 20.12.1879, 14.2.1880, 28.3.1882, 13.5.1882, 24.1.1884 und 17.5.1884. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit restlichem Kuponbogen (Zinsscheine 10-20).

Nr. 521 Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. C. 1.000 Mark, Nr. 395193
Berlin, 12.3.1890 EF/VF
(R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 522 Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr. 440423
Berlin, 12.3.1890 VF
(R 10) Begeben nach den Gesetzen vom 20.12.1879, 28.3.1882 und 17.5.1884. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit restlichem Kuponbogen (Zinsscheine 10-20).



Nr. 523

Nr. 523 Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3 % Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr. 9129
Berlin, 6.10.1890 VF+
(R 10) Begeben nach den Gesetzen vom 11.5.1888 und 10.5.1890. Mit restlichem Kuponbogen (Zinsscheine 9-20).

Nr. 524 Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3 % Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr. 90994
Berlin, 16.2.1892 EF/VF
(R 10) Begeben nach den Gesetzen vom 26.4.1886, 16.7.1886, 8.4.1889, 10.5.1890 und 20.6.1891. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit restlichem Kuponbogen (Zinsscheine 9-20).

Nr. 525 Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3 % Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr. 140132
Berlin, 12.4.1893 EF
(R 10) Begeben nach den Gesetzen vom 11.5.1888, 8.4.1889, 6.6.1892 und 26.3.1893. Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit restlichem Kuponbogen (Zinsscheine 9-20).



Nr. 526

Nr. 526 Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

4 % Staatsschuldv. Lit. B. 2.000 Mark, Nr. 431049
Berlin, 31.7.1894 VF
(R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit beiliegendem Erneuerungsschein.



Nr. 527



Nr. 528

Nr. 529



Nr. 527 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3 % Staatsschuldv. Lit. C. 1.000 Mark, Nr. 440494
Berlin, 27.7.1895 VF+
(R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Wasserzeichenpapier: Schriftzug "Königl. Preuss. Staats-Schuldverschreibung" + Adler-Vignette. Eine Besonderheit bei dem Wasserzeichenpapier: in dem Wort Preuss. wurde **sz** und nicht wie sonst **ss** benutzt. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 528 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

3 % Staatsschuldv. Lit. E. 300 Mark, Nr. 645220
Berlin, 27.7.1895 VF
(R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 529 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Königreich Preußen

3 % Staatsschuldv. Lit. D. 500 Mark, Nr. 366004
Berlin, 15.1.1904 VF+
(R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit restlichem Kuponbogen (Zinsschein 11-20).



Nr. 530



Nr. 531



Nr. 532

Nr. 530 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. C. 1.000 Mark, Nr. 753347
Berlin, 29.3.1906 VF
(R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit beiliegendem Erneuerungsschein.

Nr. 531 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. B. 2.000 Mark, Nr. 479364
Berlin, 29.3.1906 EF/VF
(R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit beiliegendem Erneuerungsschein.

Nr. 532 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. F. 200 Mark, Nr. 446010
Berlin, 24.5.1909 EF/VF
(R 10) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 533

Nr. 533 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Kohlen-Bahn-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1066
Reichenau i.Sa., 10.1.1922 EF+
Auflage 2.380. Gründung 1921 durch einen Bergwerksbesitzer und 5 Fabrikanten zum Bau der 4 km langen Kohlenbahn Reichenau-Seitendorf (30 km südlich von Görlitz) in 750-mm-Spur. 8 Mann Belegschaft bewegten drei Lokomotiven und 45 Kohlenwagen. Eine Dividende wurde bis zum Ende des 2. Weltkriegs, in dessen Folge die Gegend an Polen kam, nie erwirtschaftet. Durch den Tagebau der Grube Turow hat sich das Gebiet zwischen Reichenau und Seitendorf inzwischen landschaftlich völlig verändert. Lochentwertet.



Nr. 534

Nr. 534 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kraftwerk St. Blasien AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 20
St. Blasien, 10.10.1933 EF+
Gründeraktie, Auflage 200. Gründung 1933 durch die Spinnerei St. Blasien AG in L., St. Blasien und Privatpersonen. Die Spinnerei St. Blasien AG i.L. brachte als Sacheinlage in die Gesellschaft Grund-

stücke und Gebäude, Wasserrechte, Betriebsanlagen, Transformatorstationen und Verteilungsstellen sowie Verträge wegen Lieferung und Abgabe elektrischen Stromes ein. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 535

Nr. 535 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Krauß-Maffei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 6160
München, Oktober 1940 EF/VF
Auflage 3.000 (R 7). Gründung 1866 als „Lokomotivfabrik Krauss & Comp.“, AG seit 1887. 1920 Übernahme der Gießerei Sugg & Comp. AG, München und 1921 der Bayerischen Stahlgießerei GmbH, Allach. 1931 Fusion mit der J.A. Maffei AG. Produziert wurden Haupt- und Nebenbahnlokomotiven, Eisenbahnsicherungsanlagen und Werkzeugmaschinen im Werk München-Hauptbhf., Klein- und Industriebahnlokomotiven, und Torfgewinnungsanlagen im Werk München-Südbhf., außerdem Stahl- und Tempergiesserei in Allach bei München, wo zusätzlich ein ganz neues Werk für Lokomotiven errichtet wurde. Noch heute börsennotierte Gesellschaft, neben dem Lokomotivbau auch starkes Engagement in der Wehrtechnik (Konsortialführer beim Leopard-Panzer), außerdem Marktführer bei Kunststoff-Spritzgußmaschinen. **Stück ohne Lochentwertung.**



Nr. 536

Nr. 536 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kredit- und Handelsbank AG

Aktie Serie C 5.000 Mark, Nr. 33237
Stuttgart, Mai 1923 EF
Auflage 50.000 (R 9). Gegründet am 25.4.1923 während der Hochinflation, in Liquidation ab 22.12.1924: eine wahrlich kurzlebige Bank. Mit komplett anh. Kuponbogen.

**Gerne beantworte ich
Ihre Fragen auch per e-Mail:
gutowski@gmx.com**



Nr. 537
Schätzpreis: 175,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR

Kreditbank Hameln AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 347
 Hameln, Mai 1940 EF
 Auflage 750 (R 7). Gründung 1861 als „Credit-Verein zu Hameln e.GmbH“, seit 1904 AG, 1923 Umfirmierung in „Wirtschaftsbank für Niederdeutschland AG“ und Sitzverlegung nach Hannover (Theaterstr. 8), eine weitere Zweiganstalt bestand in Bielefeld. Anfang der 30er Jahre taucht dann die Niedersächsische Landesbank Girozentrale als Mehrheitsaktionär auf. Später als Bankhaus Nicolai & Co. firmierend, nach der Insolvenz 1975 vorübergehend noch einmal unter die Fittiche der NORDB/LB gekommen und dann übernommen von der Vereins- und Westbank (die 2005 mit ihrem Großaktionär Hypo Vereinsbank fusioniert wurde). Kaum zu glauben: Das heutige niedersächsische Filialnetz der Hypo Vereinsbank geht auf die Kreditbank Hameln zurück! Lochentwertet.



Nr. 539



Nr. 540
Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR

KSR Kuebler Niveau-Messtechnik AG

Sammel-VZ-Aktie 100 x 5 DM, Nr. 500296
 Zwingenberg, Januar 1997 UNC/EF
 Begründet 1962 von Heinrich Kübler, AG seit 1996. Bedeutender Hersteller von Mess- und Regelgeräten für Temperaturen bis 450 Grad C oder Druckbereiche bis 400 bar, weltweit tätig. Sehr dekorative Aktiengestaltung mit stilisierter Darstellung eines Büros, links eine Firmenmitarbeiterin am Computer. Prägesiegel lochentwertet. Mit beiliegendem Kuponbogen.



Nr. 538

Nr. 538
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

Kreis-Hypothekenbank Lörrach

Aktie 100 RM, Nr. 15796
 Lörrach, Baden, 1.8.1926 VF+
 Auflage 5.680. Uralte Regionalbank, gegründet bereits 1868 durch den Kreis Ausschuss des Kreises Lörrach. 1936 außerdem Übernahme eines Reisebüros in Lörrach. Eine Beteiligung bestand an der AG für Hypothekenverkehr, Basel. 1953 einer der ersten Bankzusammenbrüche der jungen Bundesrepublik. Lochentwertet.

Nr. 539
Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR

Kreishauptstadt Regensburg

10 % Schuldv. 50.000 Mark, Nr. 689
 Regensburg, 1.4.1923/1.6.1923 VF
 Auflage 600 (R 10). Doppelblatt, lochentwertet. Nur das eine Stück wurde in der Reichsbank gefunden!



Nr. 541

Nr. 541
Schätzpreis: 175,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR

Kullmann & Cie. Vertriebs-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 47
 Berlin, 01.11.1928 VF+
 Auflage 301, nach Kapitalherabsetzung 1934 nur noch 100 Stück (R 8). Gegründet 1920 für den Vertrieb von Textilwaren für die Firma Kullmann &

Cie S.A. in Mülhausen i.E. und deren Konzern. 1931 erfolgte Zahlungseinstellung der Gesellschaft, dann ein Zwangsvergleich mit ihren Gläubigern. 1935 umbenannt in Haus Königstr. 1-6 AG zwecks Verwaltung der der Gesellschaft gehörenden Grundstücke. Lochentwertet. Oberer Rand etwas rostfleckig an einer Stelle. **Nur 11 Stücke sind bekannt!**



Nr. 542

Nr. 542
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR

Landeshauptstadt Dresden

6 1/8 % Teilschuldv. 1.000 DM, Nr. 20606
 Dresden, Dezember 1993 EF+
 Auflage 60.000 (R 7). Herrliche Schmuckanleihe mit großer historischer Ansicht von Dresden: Blick auf den Zwingerhof. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 543



Nr. 544

Nr. 543
Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR

Landeshauptstadt Dresden

6 1/8 % Teilschuldv. 10.000 DM, Nr. 80603
 Dresden, Dezember 1993 EF+
 Auflage 13.000 (R 7). Herrliche Schmuckanleihe mit großer historischer Ansicht von Dresden: Blick auf den Zwingerhof. Prägesiegel lochentwertet.